

Rebgut am Büchel



Vogelschauplan des Rebgut am Büchel im Monstein, 1792; Kolorierte Federzeichnung mit Markenbeschrieb, Massstab ca. 1:500

Das Winzerhaus mit Rebparzellen war von 1640-1829 im Besitz der Freiherren von Westernach auf Kronburg bei Memmingen. Lehnbauern bewirtschafteten Land und Reben und beglichen mit der Hälfte des erwirtschafteten Weins ihre Pacht-Schulden. Auf abenteuerlichem Weg gelang der Wein auf Schiffen Rhein abwärts über den Bodensee ans deutsche Seeufer, von da weiter ca. 65km auf Fuhrwerken zu seinem Bestimmungsort, dem Schloss Kronburg im Allgäu.

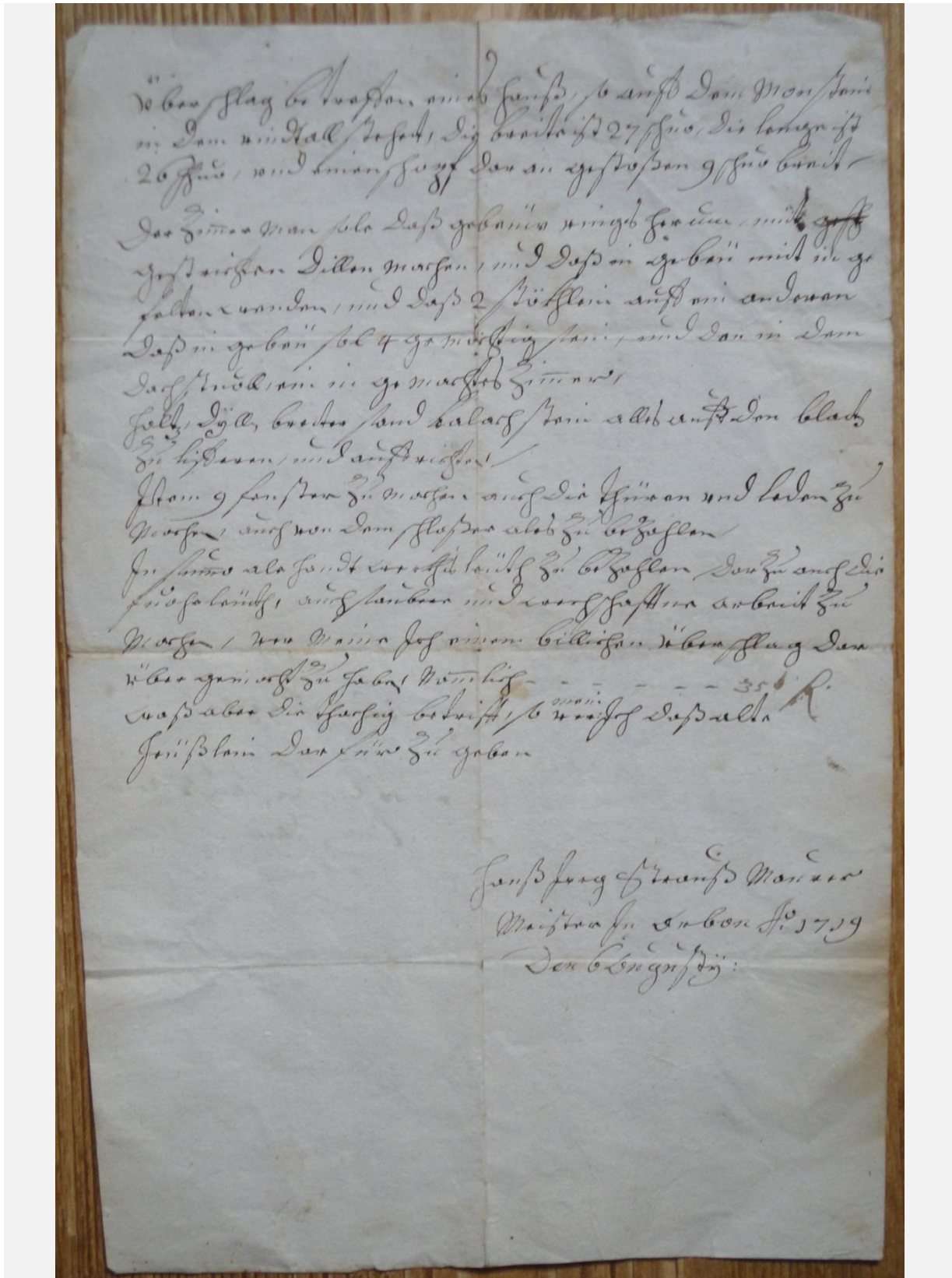


Schloss Kronburg im Allgäu um 1730

In alten Originalschriften ist alles genauestens dokumentiert, so z.B. dass es 1796 während der französischen Belagerung von Bregenz zu riskant war Wein über den Bodensee zu transportieren, oder dass sich 1720 eine selbstbewusste Rebbäuerin schriftlich bei den Freiherren von Westernach über die Baufälligkeit des Winzerhauses beklagte und so einen Neubau beschleunigt erwirkte.

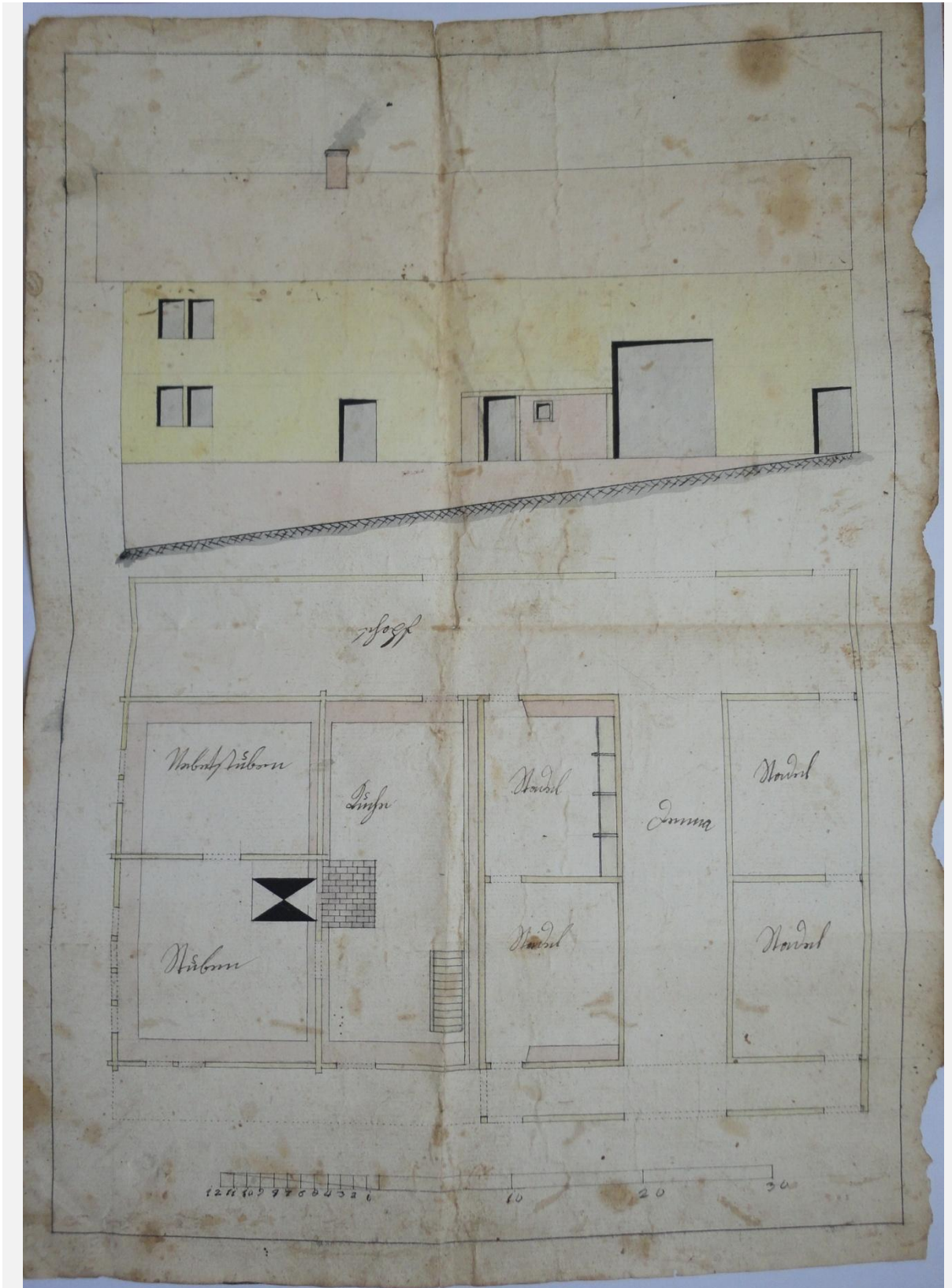
Das Winzerhaus ist ein Beweis von früher grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. So kam der Bauherr aus dem Allgäu, das Holz stammte aus dem Bregenzerwald, die Zimmerleute kamen aus Dornbirn, wo das Holz vorverarbeitet wurde, und der Baumeister war ein Maurermeister aus Arbon.

Einige Original-Bauakten aus dem Hausarchiv des Rebguets am Büchel



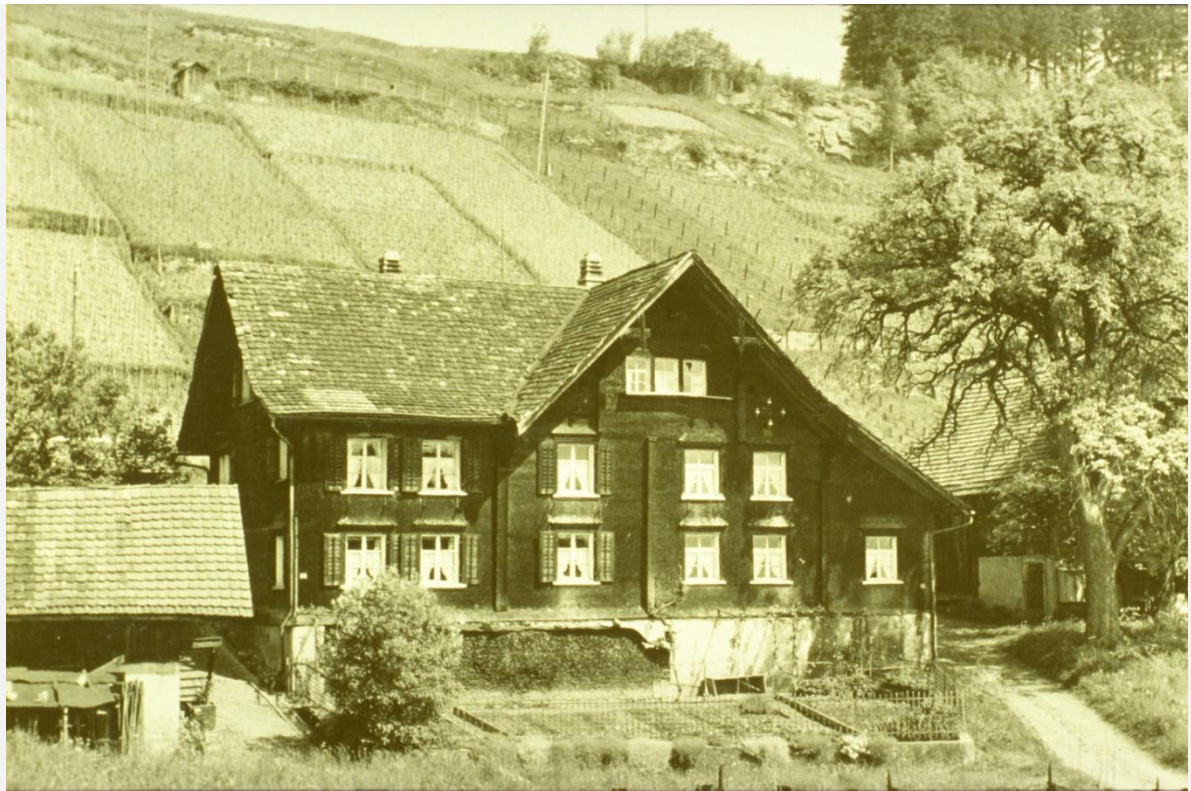
Hans Jerg Strauss, Maurermeister in Arbon: Bauprogramm für einen Hausneubau am Monstein, 6. 8. 1719

Bauprogramm: Übersetzung siehe unten



Bauplan des Hauses, Kolorierte Federzeichnung, Massstab ca. 1:75, Seitenansicht, Grundriss

Das Winzerhaus wurde 1848 bei einer Hofteilung erweitert und 1995 renoviert.



Aufnahme aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts



Das Winzerhaus Rebgut am Büchel im Jahr 2010

Übersetzungen (Staatsarchiv St. Gallen)

Bauprogramm:

6.1.

Überschlag eines neuen Hauss am Monstein (Rückentitel)

Überschlag betreffen eines Hauss, so auff dem Monstein in dem Rindtall stehen. Die Breite ist 27 Schuo, die Lenge ist 26 Schuo, und einen Schopf daran gestossen 9 Schuo breit.

Der Zimmerman sole dass Gebäuw rings herum mit gestrikhten Dillen machen, und dass Ingebeuß mit ingefelten Wenden, und dass 2 Stökhlein auff einanderen.

Dass Ingebeuß sol 4-gemächtigt sein, und dan in dem Dachstuoll ein ingemachtes Zimmer.

Holtz, Dyllen, Breter, Sand, Kalach, Stien, alles auff den Blatz zu lifferen und auffrichten.

Item 9 Fenster zue machen, auch die Thüren und Leden zu machen, auch von dem Schlosser alles zu bezahlen.

In summa ale Handwerkhsleüt zu bezahlen, darzu auch die Fuohrleüth, auch saubere und wechschaffne Arbeit zu machen, vermeine ich einen billichen Überschlag darüber gemacht zu haben, nämmlich

350 fl

Wass aber die Thachig betrifft, so vermein ich dass alte Heüsslein dafür zu geben.

Hanss Jerg Strauss, Maurer Meister in Arbon Ao. 1719 den 6. Augusty.

Kostenvoranschlag:

6.2.

Überschlag ein neuen Hauss Pauw am Monstein betr. de 1719. (Rückentitel)

Anno 1719. Aufsatz betreffende der Gnädigen Herrschafft Cronburg Lehenhaus am Monstein, so solle aufgebauen werden von Stuckh zu Stuckh

alss

Erstlichen dass Holz zu füenff Gmächten 130 fl
Böden 3 Zoll, die Wändt 5 Zoll, Böden ob dem Ingehäusst 2 Zoll, an zwey Seiten
Schermm, Läden, Bänck, Thören, in Summa alles Holzwerckh, sol alles von
Dorenbiren an den Rhein geliefert werden.

Zum anderen den Zimmerleüthen alles zu machen bauwen, Schirmerarbeit,
forderet für alles zu Lohn 130 fl

Drietens das Tach 4000 Ziegel, thaussendt umb 9 fl 36 fl
mehr 450 Ziegelstein zum Kämmi und Härdt 4 fl 30 x
mehr der Offen in die Stueben 1 fl 12 x

Viertens die Fiensteren ohne Gefahr 10 St. 20 fl
mehr 4000 Nägel das 100 zu 15 x macht 10 fl
mehr Schlosser Arbeit, das Bscläg alles 18 fl
mehr Schifflohn über Rhein acht ich hierfür 8 fl
mehr vom Bauholz vom Rhein bis auf die Wahlstat 12 fl
mehr 4000 Ziegelschindelin das 100 zu 4 1/2 x 3 fl
mehr das Maurerwerckh am Kelleren, Kämme, Offnen, Thörgrichtereren zusammen 15 fl

Wan es aber der Gnädigen Herrschafft beliebig, alles im Taglohn machen lassen wöllen,
wil ich ihnen für alles specificirliche Rechnung geben.

St.Margrethen, den 20. Novembris (1719)

Ullrich Hassler, Schreiber

fl = Gulden (Florin), x = Kreuzer. 1 fl = 60 x

MK000010.DOC